

Weißes Segel, blaue See

Eine Segelkreuzfahrt in der Ägäis führt zu historischen Orten, in abgelegene Buchten und idyllische Dörfer.

VON RALF LIESKE

Zweimaster „Rhea“ liegt vertäut an der Pier in Piräus und ist bereits aus der Ferne ein Hingucker. Während die Crewmitglieder das Gepäck an Deck bugsierten, begrüßt Reisebegleiterin Karoline Achilles die Gäste. Die erste Erkenntnis für Nichtsegler lässt nicht lange auf sich warten: Wie gelangt man mit rutschigem Schuhwerk die schmale und steile Gangway hinauf? Unter Seglern ist es üblich, mit bloßen Füßen hinaufzugehen. Auf diese Weise spürt man auch die sonnenwärmten Teakholzplanken der Jacht. Von nun an trägt kaum noch ein Gast Bootschuhe an Bord, und zum Abschluss der Tour fühlen sich selbst Sandalen wie Fremdkörper an.

Die „Rhea“ hat Platz für 26 Passagiere, aber auf dieser Reise sind nur 18 dabei. Umso schneller geht das Kennenlernen. Wie unter Seglern üblich, duzt man sich unkompliziert von Anfang an. Auf den Champagnerempfang folgt das erste gemeinsame Abendessen. Tylor Read ist der Koch an Bord und kümmert sich um die Verpflegung der Gäste und der zehnköpfigen Crew. Er beweist an diesem Abend sein Können mit einem Nudelgericht. Seit 2019 ist der gebürtige Kanadier bei der Reederei Sailing-Classics für die Bordversorgung verantwortlich. Er kauft viele frische Lebensmittel lokal ein, sagt er, zum Beispiel etwa wöchentlich 1000 Eier, aus denen er Eierspeisen und Backwaren herstellt. „Köche aus Kanada beherrschen die Fähigkeit, für alle Teile der Welt Gerichte zuzubereiten, weil wir nicht durch eine eigene Essenskultur eingeschränkt sind“, sagt der 40-Jährige.

Richard Sloatweg, der Kapitän, meldet sich zu Wort. Er führt seine Zweimast-Stagegelschiff im Einklang mit den Wetterverhältnissen: „Wir wollen die Segeldauer maximieren und segeln dorthin, wohin der Wind uns führt, verpassen aber keine der versprochenen Destinationen, sondern passen einfach die Reihenfolge der Häfen der vorherrschenden Windrichtung an.“ Meist wird tagsüber gesegelt, nachts ankert die „Rhea“ in windgeschützten Buchten. Dass die Jacht bereits am nächsten Tag mithilfe von 1000 Quadratmetern Segeltuch auf bis zu zwölf Knoten (etwa 22 Stundenkilometer) beschleunigt, konnte an diesem windstillen Abend selbst der erfahrene Kapitän nicht vorhersagen. „So viel Segeln wie möglich“ ist das Motto von Sailing-Classics. Im Durch-



Kapitän Richard Sloatweg packt mit der Trimmkurbel an der Winsch tatkräftig an, um die Segelstellung anzupassen.

schnitt werden mehr als 70 Prozent aller Törns unter Segeln zurückgelegt, verspricht die Reederei. Dabei geht es auch manchmal zur Sache: Vor allem Segelanfänger sind bereits von einem Neigungswinkel von 15 Grad fasziniert. Der eine oder andere Deckstuhl rutscht bei dieser Krängung über das Teakholzdeck, bis er an der sicheren Relling zum Stoppen kommt. Für Segelprofis beginnt das Vergnügen erst dann. Und für die 54 Meter lange „Rhea“ mit ihrem Gesamtgewicht von 370 Tonnen, etwas mehr als vier Metern Tiefgang und den 60 Tonnen Kielgewicht ist das noch lange keine Herausforderung.

Zum Übernachten ankert die „Rhea“ diesmal in einer einsamen Bucht zwischen der Halbinsel Peloponnes und der Insel Spathi südlich des griechischen Festlands. Bei fast jedem Ankerstopp lässt der Kapitän die Badeleiter herunterklappen und erlaubt allen mit den Worten „Der Pool hat geöffnet“ einen Sprung ins 26 Grad Celsius warme Nass. Und so haben die Gäste immer abends und morgens, noch vor dem

„Wir segeln dorthin, wohin der Wind uns führt.“

Richard Sloatweg, Kapitän der „Rhea“

ersten Kaffee, die Möglichkeit, eine Runde ums Schiff zu schwimmen oder die Unterwasserwelt mit den verschiedenen Fischen beim Schnorcheln zu erkunden.

Von der kleinen Insel Poros bis Athen sind es zwar nur rund 60 Kilometer, doch die Metropole ist gefühlt Welten entfernt, denn auf Poros entspannt man in der Beschaulichkeit fernab der Hektik der Hauptstadt. Kapitän Sloatweg steuert die „Rhea“ in eine idyllische Bucht direkt unterhalb des gut erhaltenen Klosters Zoodochos Pigi. Pünktlich zum Frühschwimmen dringen die Morgengebete der Mönche bis zum Ankerplatz vor. Tagsüber wird die Segeljacht Hydras Nachbarinsel fast vollständig umrunden. Ein Abstecher bis zur Küste Äginas sowie ein ausgedehnter Badestopp im klaren Wasser kurz vor Poros-Stadt sind ebenfalls drin. Es ist ein Tag mit genug Zeit, um sich an Bord etwa von Teetje Hollwedel mit allerlei Gaumenfreuden und Getränken verwöhnen zu lassen. Die 19-Jährige heuerte in diesem Jahr unmittelbar nach



Vathi ist ein kleines Fischerdörfchen auf der Halbinsel Methana mit einer schönen Marina. Dort gibt es direkt am Hafen Tavernen.



Der Schiffsbug der im Stil einer klassischen Jacht gebauten „Rhea“ bricht durch die blaue See der Ägäis.

FOTOS: RALF LIESKE

ihrem Abitur für einige Wochen als dritte Stewardess auf der „Rhea“ an. Das Kellnern hat sie schon früh gelernt. „Aber auf einem Schiff ist es besonders. Wenn man sich bei der Arbeit umschauf, dann gibt es immer etwas Neues zu sehen, wie die natürliche Schönheit der Landschaft oder den glitzernden Sternenhimmel“, sagt die gebürtige Bassumerin. Einen Tipp für die Gäste hat sie noch: „Es ist ein Riesenspaß, direkt von Deck ins Meer zu springen.“

Außerste Vorsicht walten lassen sollte man hingegen beim Einstieg in eines der Beiboote. Oft erfordert dies bei Wellengang Körperbeherrschung. Anders am Ankerplatz in der geschützten Bucht vor dem Hauptort Poros. Die See ist glatt und die Überfahrt bis zur Pier am kleinen, aber quirligen Hafen verläuft sanft. Oberhalb des Ortes weht vom Uhrturm die griechische Landesflagge. Ein Spaziergang dorthin wird in den Abendstunden mit einem Sonnenuntergang hinter den Bergen auf Peloponnes, das nur ein etwa 300 Meter schmaler Kanal von Poros trennt, belohnt.

Nach dem Frühstück gibt der Kapitän Befehl zum Segelhiszen, lässt die Segel aber nach wenigen Seemeilen zum Badestopp vor der Halbinsel Methana mit ihren mehr als 30 vulkanischen Erhebungen einholen. Danach geht es gut erfrischt weiter bis zum nächsten Ankerplatz vor dem Örtchen Vathi, den ein Matrose empfohlen hat. Die gemütlichen Restaurants, wie Jimmy's Fish Tavern, die direkt am winzigen Hafenbecken liegen, überzeugen. Nach der kurzen Pause nimmt die „Rhea“ Kurs auf Kalymnios. Wenige Meter vor dem Küstenstreifen am Strand liegt ein Teil der bei einem Erdbeben versunkenen, antiken Stadt Epidauros auf dem Meeresgrund. Schemen der Überreste sind bei einer Schnorcheltour in etwa zwei Metern Tiefe im glasklaren Wasser deutlich erkennbar.

Nach einer Woche setzt die Crew Segel für die Rückfahrt zum Ausgangsort der Reise, nach Piräus. Das bedeutet, sich ein letztes Mal den Wind um die Nase wehen lassen und dabei das immer neue Spiel des Lichts auf den Wellen beobachten. Aber der Kapitän hat zur Freude der Gäste noch einen Zwischenstopp im geschäftigen Ägina auf dem Plan. So schlendern die Landgänger entlang der Promenade mit den vielen Restaurants und einigen Geschäften. Die Insel ist bekannt für eine ganz besondere kulinarische Attraktion: Pistazien einer Sorte, die als eine der Besten der Welt gilt. Empfehlenswert ist beispielsweise das lokal hergestellte Pistazieneis. Wieder unterwegs begleiten zwei Delfine die „Rhea“.

Mit der Segeljacht wird nicht nur in Griechenland, sondern auch in anderen Gebieten der Welt gesegelt. Eine Herausforderung ist die Atlantikquerung im Herbst in die Karibik sowie der Rückweg nach Europa im Frühjahr. Auf diesen Törns wird bis zu 23 Tagen und Nächten durchgesegelt. Herausfordernd für Einsteiger sind insbesondere die Segelreviere bei den Kapverdischen Inseln, wo sich die Wellen gern mal auf sechs Meter auf türmen. Kein Problem für das stabile Segelboot mit zwei Masten, eine Ketsch, aber die Gäste an Bord sollten seefest sein. Unabhängig davon, ob man sich für ein anspruchsvolles Gebiet

oder ein Einsteigerrevier, wie dem Saronischen Golf, entscheidet, funktioniert bei Sailing-Classics die Crew im Einklang. So manövriert sie das Schiff und verwöhnt die Reisenden, während diese die Freiheit des Segelns und alle Annehmlichkeiten in vollen Zügen genießen können. Krönender Abschluss dieser Segelreise ist das festliche Captains Dinner vor Piräus.

Die Reise wurde unterstützt von Sailing-Classics.

ANZEIGE

Karibik 14 Nächte mit der Costa Pacifica Inklusive Flug ab 1.849*

Reiseverlauf (Beispiel): Flug nach La Romana/Dom. Rep. - Seetag - Ocho Rios - Grand Turks - Amber Cove - Samaná - Insel Catalina - La Romana/Dom. Rep. - Seetag - St. Lucia - Barbados - Pointe-A-Pitre - Antigua - Tortola - La Romana/Dom. Rep. - Rückflug

Termine & Preise inkl. Flug*	Innen	Außen	Balkon
21. Jan. - 04. Feb. 2024	1.949,-	2.299,-	-
04. Feb. - 18. Feb. 2024	1.899,-	2.199,-	2.749,-
25. Feb. - 10. März 2024	1.849,-	2.149,-	-

Teilweise leicht geänderte Routenverläufe!

Mittelmeer 7 Nächte mit der Costa Smeralda ab 349*

Reiseverlauf: Flug nach Barcelona - Palma - Seetag - Palermo - Civitavecchia/Rom - Savona - Marseille - Barcelona - Rückflug

Einzelkabinen ohne Aufpreis!

Termine & Preise inkl. Flug*	Innen	Außen	Balkon
06. Nov. - 13. Nov. 2023	549,-	699,-	799,-
27. Nov. - 04. Dez. 2023	349,-	499,-	649,-
11. Dez. - 18. Dez. 2023	349,-	499,-	649,-

Flugpreis ab/bis Bremen auf Anfrage

Kanaren 14 Nächte mit der Costa Firenze ab 799*

Reiseverlauf: Flug nach Barcelona - Marseille - Savona - Seetag - Valencia - Seetag - Lanzarote - Teneriffa - Madeira - Seetag - Cadix - Malaga - Seetag - Barcelona - Rückflug

Termine & Preise inkl. Flug*	Innen	Außen	Balkon
25. Okt. - 08. Nov. 2023	799,-	899,-	999,-
08. Nov. - 22. Nov. 2023	949,-	1.349,-	1.549,-
22. Nov. - 06. Dez. 2023	899,-	1.049,-	1.249,-

Flugpreis ab/bis Bremen auf Anfrage

Reisetreff

Die perfekte Kreuzfahrt

Am Wall 137 - 139, 28195 Bremen
Telefon (04 21) 69 66 44 - 0
info@reisetreff-bremen.de
www.die-perfekte-kreuzfahrt.de

* Sonderpreise zum Flash-Tarif p.P. bei 2-er Belegung inkl. Trinkgeld. Limitiertes Kontingent. Costa-Club-Vorteile finden keine Anwendung. Keine Kombinationen mit weiteren Ermäßigungen oder Gutscheinen. Es gelten die aktuellen zusätzlichen und Allgemeinen Reisebedingungen minkl. der Medizinischen Hinweise. Zwischenverkauf und Änderungen vorbehalten. Reiseveranstalter: Costa Kreuzfahrten, Niederlassung der Costa Crociere S.p.A., Am Sandtorkai 39, 20457 Hamburg
Reisevermittler: Reisetreff, Inhaber: Matthias Preusche, Am Wall 137 - 139, 28195 Bremen.